

2/2020

Stellenausschreibung



Köln, 10. Juli 2020

Das Land Nordrhein-Westfalen richtet eine Landesfachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt ein. Diese soll einen zentralen Beitrag zur möglichst flächendeckenden fachlichen Qualitätsentwicklung im Bereich der Prävention, Intervention und Nachsorge von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit Blick auf die freien Träger leisten.

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration hat die Trägerschaft dieser Landesfachstelle der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-Westfalen e.V. mit Sitz in Köln übertragen. Die AJS (1953 als Aktion Jugendschutz gegründet) unterstützt die Jugendschutzarbeit bei Kommunen und Verbänden in NRW. Weitere Informationen unter www.ajs.nrw.

Für den Aufgabenbereich des Aufbaus dieser Landesfachstelle sind in der Geschäftsstelle der AJS in Köln zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgenden Stellen zu besetzen:

Fachreferent*in

(Zwei Stellen in Vollzeit)

Aufgabenbeschreibung:

- Mitgestaltung und fachliche Umsetzung der Maßnahmen zum Aufbau Landesfachstelle:
 - Landesweite Koordinierung und Sammlung der Aktivitäten im Handlungsfeld der Prävention sexualisierter Gewalt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in NRW
 - Entwicklung und Umsetzung eines konzeptionellen Ansatzes, um im Ergebnis insbesondere Fachkräfte der freien Träger*innen der Kinder- und Jugendhilfe und aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit zielgenau zu erreichen
 - Initiierung / Beratung / Begleitung der Entwicklung von Qualitätsstandards innerhalb der Träger*innengruppen in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Einrichtung und Koordination von thematisch fokussierten Analyse- und Lernclustern im Bereich Prävention von und Schutz vor sexualisierter Gewalt
 - Beratung / Begleitung der Träger*innen bei der Entwicklung und Implementierung eigener Präventions- und Schutzkonzepte
 - Entwicklung und Abstimmung von Fort- und Weiterbildungsangeboten in Form von Veranstaltungen und Webinaren
 - Erarbeitung von Überblickswissen zu vorhandenen Materialien inkl. deren qualitativer Einordnung und Erstellung von Empfehlungslisten
 - Erstellung von neuen Materialien und Arbeitshilfen
- Informationsbeschaffung, Recherche, Aufbereitung von Erkenntnissen, Dokumentation



2/2020

Stellenausschreibung



- Information und Fachberatung
- Konzeption und Durchführung von Fachveranstaltungen mit eigener Vortragstätigkeit
- Vernetzung und Aufbau der Kommunikation mit fachlichen Partner*innen und Multiplikator*innen im Land Nordrhein-Westfalen
- Entwicklung von Bildungskonzepten und Arbeitshilfen für Fachkräfte zur lokalen Nutzung und Verbreitung mit besonderem Schwerpunkt auf digitalen Bildungsangeboten

Anforderungsprofil:

- Hochschulabschluss in Psychologie, Erziehungs- oder Sozialwissenschaften (Master oder Diplom) oder vergleichbare Berufserfahrung
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung im Kontext des Kinder- und Jugendschutzes, idealerweise auch im Hinblick auf Gefahrenlagen in digitalen Angeboten
- Fähigkeit, komplexe oder sensible Sachverhalte für die pädagogische Praxis aufzubereiten und verständlich darzustellen
- Nachgewiesene Erfahrung im Bereich der Durchführung von Fortbildungen, Fachtagungen und Publikationen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“
- Erfahrung in der Kommunikation mit den Zielgruppen (insbesondere freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen, pädagogische Fachkräfte)
- Praxiserfahrung in Bezug auf selbständige Konzeption, Umsetzung und Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte zur Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Hohe Kommunikationsfähigkeit, Kompetenz zu aktivierender Kooperation
- Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und konzeptionellem Arbeiten
- Einfühlungsvermögen für unterschiedliche Zielgruppen, Belastbarkeit, Problemlösefähigkeit, Kreativität und hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L (Entgeltgruppe 13). Die Stellen sind zunächst befristet für die Aufbauphase bis zum 31.12.2021.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Aufgaben in Teilzeit wahrzunehmen. Regelungen zur Heimarbeit und flexiblen Arbeitszeitmodellen können in Absprache getroffen werden. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Job-Tickets. Zum Selbstverständnis der AJS als Arbeitgeberin siehe <https://ajs.nrw/ueber-uns/leitbild/>. Für Rückfragen, die im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren stehen, wenden Sie sich bitte an Frau Katja Roppes, Telefon 0221 / 92 13 92 11 oder Email katja.roppes@ajs.nrw.

Bewerbungen nur per E-Mail (aussagekräftiges Anschreiben und Lebenslauf als pdf-Dokument) unter Angabe der Kennziffer 2/2020 bis zum 31. Juli 2020 erbeten an die

AJS NRW e.V., Frau Katja Roppes, katja.roppes@ajs.nrw

